



## Ein Brief von deinem Kind an DICH

### Betrifft: MICH

- **Verwöhne mich nicht.** Ich weiß ganz gut, dass ich nicht alles haben sollte, worum ich dich bitte. Ich prüfe dich nur.
- **Lass mich nicht kleiner fühlen, als ich bin.** Tue nichts für mich, was ich selbst tun kann. Denn sonst bekomme ich das Gefühl, ein Baby zu sein und ich könnte dich auch weiterhin in meine Dienste stellen.
- **Vergiss nicht, dass ich gern Dinge ausprobiere.** Ich lerne davon; bitte gewöhne mich daran.
- **Schütze mich nicht ständig vor unangenehmen Folgen.** Es ist nötig, dass ich aus Erfahrungen lerne.
- **Hab keine Angst, fest zu mir zu sein.** Es ist mir lieber; ich weiß dadurch, woran ich bin.
- **Wende keine Gewalt bei mir an.** Sonst lerne ich, dass es nur auf Gewalt ankommt. Ich lasse mich ohne Gewalt viel bereitwilliger führen.
- **Sei nicht inkonsequent.** Das verwirrt mich, so dass ich umso mehr versuche, wo ich kann, meinen Willen durchzusetzen.
- **Falle nicht auf meine Herausforderungen herein, wenn ich Dinge sage und tue, nur um dich aufzuregen.** Denn sonst werde ich versuchen, noch mehr solche „Siege“ zu erringen.
- **Sei vorsichtig, dass mein schlechtes Betragen mir nicht eine Menge Aufmerksamkeit einbringt.** Dies würde mich nur ermutigen, meine schlechten Angewohnheiten beizubehalten.
- **Rüge mich nicht in Gegenwart anderer.** Es macht auch mich einen viel größeren Eindruck, wenn du ruhig unter vier Augen mit mir sprichst.

- Versuche nicht, mein Benehmen noch während der Aufregung mit mir zu besprechen. Aus irgendwelchen Gründen ist meine Gehör zu dieser Zeit nicht sehr gut und meine Mitarbeit ist sogar noch schlechter. Es ist in Ordnung, das Erforderliche zu unternehmen, aber lass uns erst später darüber sprechen.
- **Gib mir nicht das Gefühl, dass meine Fehler Sünden seien, ich muss lernen Fehler zu machen ohne das Gefühl, dass ich nicht gut bin.**
- Weise mich nicht ab, wenn ich ehrliche Fragen an dich richte. Sonst werde ich nicht mehr fragen, sondern anderswo Belehrung suchen.
- **Mach dir keine Sorgen, wenn du nicht allzu viel Zeit für mich hast. Es kommt darauf an, wie wir die Zeit, die du hast, miteinander verbringen.**
- Meine Ängstlichkeit darf dich nicht ängstlich machen, denn sonst werde ich noch ängstlicher. Zeige mir Mut.
- **Vergiss nicht, dass ich ohne viel Verständnis und Ermutigung nicht gedeihen kann.**

Denk daran, dass ich vom Beispiel mehr lerne als von der Kritik